

FEG-Tagung in Murnau

Mit Dynamik, Engagement und Transparenz nach vorn

Zur 3. FEG-Tagung hatte der Fachverband Energie- und Gebäudetechnik Bayern-Thüringen seine Fachbetriebe und Innungen diesmal nach Murnau am Staffelsee eingeladen. In seiner Rede zog der Vorsitzende *Simon-Boris Estermann* eine äußerst positive Bilanz des vergangenen Jahres. Einstimmig wurde er bei den Vorstandswahlen in seinem Amt bestätigt.

Viele Ziele konnten verwirklicht werden

Die Tagung bei der gastgebenden Elektro-Innung Oberland stieß auf rege Resonanz. Rund 90 Personen nahmen an den gesellschaftlichen und technischen Veranstaltungen teil. Bei einer Mitgliederzahl von etwa 900 Betrieben spiegelt dies das große Interesse am Verband und seiner Arbeit wider. Als Gast war sogar ein Fachbetrieb aus dem über 600 km entfernten Potsdam nach Südbayern gereist.

Den Auftakt der Tagung machte ein Besuch des Hochdruck-Speicherkraftwerks am Walchensee. Das Industriedenkmal ist mit einer installierten Leistung von 124 MW bis heute eines der größten seiner Art in Deutschland.

Eine äußerst positive Bilanz des vergangenen Jahres zog Vorsitzender *Simon-Boris Estermann* (Bild 1) auf der Mitgliederversammlung. Anhand zahlreicher Beispiele zeigte er die zielgerichteten Aktionen des Verbandes auf. „Es war an der Zeit, Mut zu beweisen, um neue Wege zu gehen“, so *Estermann*. Der Fachverband sei auch gut gewappnet, wenn konjunkturbedingt „schwarze Wolken am weißblauen Elektrohimmel“ aufzögen. Dem wolle man mit Dynamik, Engagement und Transparenz begegnen.

Selbst wenn der Antrag auf Fördermitgliedschaft beim ZVEH abgelehnt wurde, sei der FEG nicht zerfallen, sondern umso stärker geworden. Mit den Delegierten – als Basis des Fachverbands – konnten viele Zukunftsziele verwirklicht werden. Der FEG sieht sich als landesübergreifender, unbürokratischer Technologieverband, dessen Grenzen lange noch nicht erreicht seien. Zudem würde für die Mitgliedsbetriebe

jedes Jahr ein hoher Preisvorteil erarbeitet. „Es macht Freude, den Verband zu erleben und weiter auszubauen“, so *Estermann*.

Gesunde Finanzen

Mit den Worten, der FEG sei ein „pumperlgunder Verband“, fasste *Ludwig Praml* seinen Finanzbericht zusammen. Die Buchhaltung sei transparent und die Mittel würden nachhaltig für die Betriebe eingesetzt. Anhand der vorgelegten Zahlen konnten die Delegierten den Geldfluss eindeutig nachvollziehen. Die Innungen erhalten auch in diesem Jahr nicht ausgeschöpfte Mittel für ihre eigene erfolgreiche Arbeit zurück.

Neben Grußworten von Industrie und Großhandel unterstrichen der 1. Bürgermeister von Murnau *Dr. Michael Rapp* und der Kreishandwerksmeister von Weilheim-Schongau/Garmisch-Partenkirchen *Stefan Zirngibl* die lokalpolitische Zusammenarbeit mit dem Handwerk, die in Murnau vorbildlich praktiziert werde.

Sonnige Aussichten für das Elektrohandwerk

In seiner Festrede prophezeite der bekannte Journalist und Buchautor *Dr. Franz Alt* dem Elektrohandwerk „sonnige Aussichten“. Unter der Überschrift „Wie Klimaschutz ein Gewinn für alle wird“ zeigte er in eindringlichen Worten praktikable Beispiele auf, wobei er den Bogen von der Politik über das Handwerk bis zum einzelnen Bürger spannte. Ein Einblick in das momentane Energieszenario und die Möglichkeiten der Gestaltung des zukünftigen Energiebedarfs und -verbrauchs bildeten das Kernthema



1 **Simon-Boris Estermann: „Es macht Freude, den Verband zu erleben und weiter auszubauen“**
Fotos: FEG



2 **Der neue Vorstand des Fachverbands Energie- und Gebäudetechnik Bayern-Thüringen**
v.l.n.r.: *Klaus Bärtling, Joachim Behrend, Robert Soppart, Wilhelm Merz, Simon-Boris Estermann, Gernot Kaas, Roland Schemmel, Alfred Kuttenlochner, Thomas Rutz, Hans Georg Ade und Ernst Maidhof*

seines Fachvortrages. *Alt* stellte verschiedene – schon heute verfügbare – Lösungen vor und warnte vor der Gefahr der Dominanz anderer Länder. Ein ökologisch verträglicher Energiemix müsse das Ziel sein, und hier spiele das Elektrohandwerk und damit auch der FEG eine entscheidende Rolle, so der Journalist.

Wahlen und Ehrungen

Satzungsgemäß standen auch die Neuwahlen der Fachbereichsleiter und des Vorstandes im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement von vier „Zugpferden“ des Verbandes, die nun aus Altersgründen ausschieden und damit gleichsam einen „Generationswechsel mit neuen Ideen“ einleiteten. Der bisherige Leiter des Ressorts Finanzen *Ludwig Praml* (Passau), Schriftführer *Hermann Pauli sen.* (Passau) sowie die Vorstandsmitglieder *Wilhelm Greulich* (Oberland) und *Heinz Wießner* (Lindau) erhielten für die Verdienste um die Gründung des Verbandes und

geleistete Arbeit die goldene Ehrennadel des FEG.

Im Fachbereich Elektrotechnik wurden der Landesfachbereichsleiter Elektrotechnik *Karlheinz Wallek* (Schweinfurt) und sein Stellvertreter *Armin Vohburger* (Landshut) wiedergewählt. Den Fachbereich Informationstechnik führt nach dem Ausscheiden von *Heinz Wießner* für die nächsten drei Jahre *Hans-Georg Ade* (Ansbach). Sein Stellvertreter ist *Peter Keil* (Haßberge). Erneut das Vertrauen erhielten auch der Landesausbildungsleiter *Alfred Kuttenlochner* (Landshut) und sein Stellvertreter *Hubert Loos* (Passau). Bei den Vorstandswahlen wurde *Simon-Boris Estermann* einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Neuer Leiter des Finanzressorts ist *Robert Soppart* (Passau). Weitere Vorstandsmitglieder sind *Gernot Kaas* (Ansbach), *Klaus Bärtling* (Eisenach), *Joachim Behrend* (Nordoberpfalz), *Alfred Kuttenlochner* (Landshut), *Ernst Maidhof* (Bayerischer Untermain), *Wilhelm Merz* (Erlangen-Lauf), *Roland Schemmel* (Schweinfurt), *Thomas Rutz* (Oberland) und *Hans-Georg Ade* (Ansbach) – (Bild 2). ■